



# INFORMATIONEN

## SPD/ Freie Bürger Kleinrinderfeld

**Ausgabe Mai 2018**

Verantwortlich: i.S.d.P.:

Dominik Hetzer, Kister Straße 11, 97271 Kleinrinderfeld

Sven Zipprich, In den Neun Morgen 12, 97271 Kleinrinderfeld

---

## **Wir informieren aus dem Kommunalparlament:**

### **Sitzung des Gemeinderates vom 17. Mai 2018**

#### **Wichtigste Tagesordnungspunkte waren:**

**Beratung des Haushalts 2018 und des Investitionsprogramms für die Jahre 2017 bis 2021 mit Beschlussfassung über die zum Haushalt und zum Investitionsprogramm eingegangenen Anträge**

Der Schuldendienst für das Medizinische Versorgungszentrum, der Feuerwehrgerätehausneubau, die Planung des Baugebietes für junge Familien und die VDSL-Erschließung ließen nicht mehr viel Spielraum für weitere Projekte. Deshalb haben wir im Rahmen der Haushaltsberatungen keine neuen Anträge eingebracht, sondern uns auf die Vorhaben beschränkt, die bereits im vergangenen Jahr auf unserer Agenda standen, damals aber leider keinen Eingang in den Haushalt fanden. Im Einzelnen handelt es sich um

- die Errichtung eines Urnenfeldes im gemeindlichen Friedhof,
- die Sanierung der Zufahrt zum unteren Parkareal des Medizinischen Versorgungszentrums sowie
- die Beschaffung einer neuen Zugmaschine und eines neuen Kleintraktors für den gemeindlichen Bauhof.

Gleichzeitig unterstützten wir folgende Anträge aus der Bürgerschaft sowie von unseren Vereinen und Organisationen:

- Antrag der Frau Sabrina Popp auf Installation einer Straßenlaterne im Fußweg zwischen dem Amselweg und dem Lerchenweg

- Antrag des St. Johannesvereins auf Kostenbeteiligung an der Basissanierung des Kindergartens
- Antrag des Seniorenkreises auf Gewährung eines Zuschusses für die Seniorenwallfahrt 2018
- Antrag des TSV Kleinrinderfeld auf Kostenbeteiligung an der Beschaffung eines neuen Aufsitzrasenmähers für die Spielfelder

Obgleich die Verwaltung bei der Haushaltsaufstellung sorgfältig auf die Finanzierbarkeit sämtlicher Projekte geachtet und zur Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde für 2018 keine neuen Kredite eingeplant hatte, hielten CSUKL und UWG den vorgelegten Entwurf für nicht konsensfähig. In der Diskussion forderten sie weitere Einsparungen, ohne hierzu selbst auch nur einen einzigen Antrag eingereicht zu haben.

Diese Vorgehensweise widerspricht jeglicher parlamentarischen Praxis. Wer Streichungen fordert, muss auch den Mut haben, zu artikulieren, wo diese erfolgen sollen. Allgemeine Floskeln sind hier ebenso verfehlt, wie die Abwälzung der Entscheidung auf die Verwaltung (noch dazu wenn man ständig auf die Mehrheit im Gemeinderat pocht!).

Gleiches gilt für die Aussage von CSUKL und UWG, man sei ja nur ehrenamtlich tätig und könne sich deshalb nicht ausführlich mit dem Zahlenwerk beschäftigen. Für diese Äußerung haben wir nur ein Kopfschütteln übrig. Wer sein Ehrenamt als Gemeinderat ernst nimmt, sollte in den 17 Tagen, die uns der Haushaltsplanentwurf bereits vorlag, doch einen Abend gefunden haben, um ihn mit seiner Fraktion gewissenhaft durchzuarbeiten und bei Bedarf entsprechende Anträge zu formulieren.

Daher war es nur folgerichtig, dass die Erste Bürgermeisterin, die nochmals betonte, dass sie keinen Raum für weitere Einsparungen sieht, die Haushaltsberatungen nach der fruchtlosen Diskussion abbrach und den beiden Fraktionen mit auf den Weg gab, bis zur nächsten Sitzung ihre Hausaufgaben zu machen.

Wir bedauern sehr, dass die Verabschiedung des Haushaltes damit wieder um mehrere Wochen hinausgeschoben wird. Bedenkt man, dass für unser Dorf wichtige Projekte nicht angegangen oder fortgeführt und zwingend notwendige Beschaffungen nicht getätigt werden können, ist das eigentlich nicht zu vertreten.

Im Übrigen sehen wir den Einsparungsvorschlägen von CSUKL und UWG schon jetzt mit großer Spannung (und Sorge) entgegen.

Vergegenwärtigt man sich, dass diese in der Vergangenheit dazu geführt haben, dass die Verwaltung das Rathaus aus Personalnot mittwochs schließen musste, sich die Mitarbeiter des Bauhofs mit maroden Arbeitsgeräten abplagen und viele Dienstleistungen nicht mehr im gewohnten Umfang angeboten werden können, lässt es einen schon jetzt erschauern.

Gerade deshalb denken wir bei allen unseren Entscheidungen immer daran, dass die Gemeindeverwaltung das örtliche Serviceunternehmen für unsere Bürgerinnen, Bürger, Vereine und Organisationen und kein anonymer börsennotierter Konzern ist, dessen Aktienwert es ohne Rücksicht auf Verluste zu erhöhen gilt.

---

## **Benachrichtigungen und Anfragen**

Bürgermeisterin Eva Linsenbreder informierte das Gremium unter anderem über folgende Punkte:

- Auf Anregung von Gemeinderat Dominik Hetzer hat die Verwaltung den freien WLAN-Zugang des Jugendzentrums über Hotspots auf den neuen Dorfplatz vor dem Medizinischen Versorgungszentrum ausgeweitet. Entsprechende, auf den kostenlosen Accesspoint hinweisende, Schilder werden demnächst noch angebracht.
- Bezüglich der Nutzung des freien Raums im Erweiterungsbau der ehemaligen Hauptschule liegen der Verwaltung Anträge des KKC im TSV und des Fördervereins Musiktreff vor. Über sie wird der Gemeinderat zu gegebener Zeit zu entscheiden haben. Nachdem der Raum aber zuerst für die Kita „St. Martin“ benötigt wird (Ausweichquartier während der Basissanierung), wurde die Behandlung der beiden Anträge noch zurückgestellt.
- Um den Naturschutz auch in Kleinrinderfeld noch breiter aufzustellen, wurden alle Fraktionen gebeten, aus ihrer Mitte jeweils eine/n Ansprechpartner/in für Umweltfragen zu benennen. Die Benannten sollen die Bürgerinnen und Bürger rund um das Thema „Naturschutz“ beraten und sie bei Projekten begleiten. Die Namen der Ansprechpartner werden in der Juli-Ausgabe des Nachrichtenblattes veröffentlicht.
- Nachdem einige Bürgerinnen und Bürger nicht nachvollziehen konnten, warum die Erste Bürgermeisterin die Teilnahme an den „Radio Gong Bürgermeisterschaften“ kritisch sah, darf heute auf einen Artikel aus der Mainpost vom 15.05.2018 aufmerksam gemacht werden: Die Gemeinde Dettelbach musste für die Ausrichtung des „gewonnenen“ Wincent-Weiss-

Konzerts bis jetzt schon fast 50.000 € aus öffentlichen Geldern aufwenden. Überdies fielen in der Verwaltung und im Bauhof über 160 zusätzliche Arbeitsstunden an.

- Am Dienstag, dem 15.05.2018, fand an allen vier Ortseingängen die Videoerfassung der durchfahrenden Kraftfahrzeuge statt. Parallel dazu läuft noch bis Freitag, den 18.05.2018, eine Referenzmessung des Verkehrsstroms. Nach Abschluss der Zählung wertet das Büro R+T, das zwischenzeitlich auch schon die übrigen relevanten Fakten (Straßenbreite und -führung; Anordnung der Gehwege, Parksituation, ...) aufgenommen hat, die Daten aus, führt alles zusammen und erarbeitet das beauftragte Verkehrskonzept, welches nach seiner Fertigstellung dem Plenum vorgestellt wird.

---

Die **nächste Sitzung des Gemeinderates** findet am **Donnerstag, dem 21. Juni 2018**, statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich willkommen. Informieren Sie sich aus erster Hand über die aktuellen Entwicklungen in unserem Dorf.

---

### **Ihre/Eure Gemeinderatsfraktion der SPD/Freien Bürger:**

